

Naturgarten - schön, bunt, spannend, immer in Bewegung und voller Lebensvielfalt!

Langsam, lautlos, oft unbemerkt verschwindet es – das Leben um uns herum: der orange gefleckte Aurorafalter, der kräftig gelbe Zitronenfalter, der grün glänzende Rosenkäfer, die bunte Flugakrobatik der Libellen, der Frühgesang des Gartenrotschwanzes, das Hämmern des Kleibers, der durchdringende Ruf des aufgeregten Zaunkönigs, das Balzkoncert der Teichfrösche, die stille Insektenjagd der Zauneidechse, die eleganten Klettersprünge des Eichhörnchens, das gemütliche Schmatzen und Grunzen des Igels (vom Sterben der Bienen ganz zu schweigen) - großartig war die Lebensvielfalt, die uns einst umgab!

Vielfältig sind die Ursachen dieser Artenverluste. Die Hauptursache ist in der Arbeitsweise der konventionellen Landwirtschaft mit Ihrer großflächigen, intensiven Bodenbearbeitung und ihrem hohen Chemiedünger- und Pestizideinsatz zu suchen. Doch auch unsere Parks und Gärten bieten bedingt durch die Forderung nach immer rationelleren Unterhaltungstechniken kombiniert mit naturfeindlichen Vorstellungen von Ordnung und Sauberkeit immer weniger attraktiven und immer weniger vielfältigen Lebensraum. Doch dieser Trend lässt sich zumindest im eigenen Hausgarten umkehren und hilft das zu ersetzen,

was in den anderen Bereichen verloren gegangen ist - viel Leben kann zurückkehren, wenn ihm die Chance gegeben wird.

Ein hoher Anteil der im Garteneinzelhandel angebotenen Pflanzen entstammen gebietsfremden Biotopen aus aller Welt oder sind Einkreuzungen aus ihnen – so bewirkt der Einkauf im „grünen Supermarkt“ eine Vertreibung von heimischen Pflanzenarten aus unserem Wohnumfeld. Doch nicht nur der Pflanzen – mit dem Einbringen von Exoten vernichten wir die Lebensgrundlage eines Großteils der heimischen Tierarten, denn (fast) nur heimische Pflanzen bieten den bei uns lebenden Tierarten eine Heimat.

Unbeachtet dieser Zusammenhänge propagiert die Gartenindustrie immer neue Designideen – aktuell ist es gerade die Steinlandschaft auf Folie mit eingestreuten Exoten- und trägt so zur (Arten-) Verarmung unseres Wohnumfeldes bei. Machen wir uns dieses bewusst und verschaffen wir uns ein bisschen ökologisches Wissen, bewahrt uns dies davor, aus Unkenntnis das zu zerstören, was wir lieben.

Dabei liefern die heimischen Pflanzen ein Feuerwerk an Formen, Farben und Düften: Wilde Karde, Wiesenraute, Bittersüßer Nachtschatten, Hechtrose usw. - über 1500 heimische Pflanzenarten stehen zur (Natur-)

Gartengestaltung zur Verfügung. Und in den Fällen, wo sich die heimische Art vielleicht nicht so spektakulär präsentiert, wie die exotische Schönheit, bewahrheitet sich einmal wieder die Aussage dass „wahre Schönheit von innen kommt“. Derjenige, der weiß, für welche Tiere die heimische Pflanzenart einen Lebensraum bietet, kann auf die exotische Art und den Einkauf im Trendgartenstudio gut verzichten, denn sein Naturgarten ist auch ohne diese schön, bunt, spannend, immer in Bewegung und voller Lebensvielfalt!



Kräuterhochbeet und Natursteinmauer an der Grillhütte Haßloch